

Weiterentwicklung unseres 2020 erfolgreich erprobten testbasierten Corona-Sicherheitskonzeptes „Sichere Jugendfreizeiten trotz Pandemie“ für Sommerfreizeiten des EC (Entschieden für Christus e.V.) Kreisverband Stuttgart

Verfasst von den Zeltlagerbeauftragten des EC-Kreisverband Stuttgart
mit Unterstützung durch Dr. med. Friedemann Taut
sowie weitere Mitglieder des BioLAGO-Netzwerks

Stand: 07.04.2021

1. Die Bedeutung unserer Freizeitarbeit

Sommerfreizeiten sind von unermesslichem Wert für Kinder und Jugendliche und stellen oftmals einen Höhepunkt des Jahres dar. Durch die pandemische Situation werden Freizeitveranstalter allerdings vor Herausforderungen gestellt – **vor Herausforderungen, die durch wissenschaftlich fundierte Konzepte lösbar sind.**

Wir als EC KV-Stuttgart halten Sommerfreizeiten gerade in der Pandemie für unverzichtbar, denn...

- Kinder erleben Gemeinschaft, Natur, Sport und Spiele, Singen, Streiten und Balgen, Abstand von zu Hause, aber ohne Abstand voneinander. Soziale Kompetenzen werden im Zusammenleben gestärkt, neue Fähigkeiten erlernt, kleine Aufgaben in Verantwortung für die Gemeinschaft übernommen.
- Jugendmitarbeiter üben sich in sozialer Verantwortung und sammeln Führungserfahrungen. Ihr ehrenamtlicher Einsatz wird zum prägenden Vorbild für die Kinder und Jugendliche.
- Ferienlager christlicher Trägerschaft machen darüber hinaus Mut für das Wagnis persönlichen Glaubens und vermitteln christliche Werte wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Verantwortung füreinander und für die Gesellschaft.

Ferner muss bedacht werden, dass durch das fortgesetzte Ausbleiben aller klassischen Freizeitformate ein wichtiger Bereich außerschulischer Bildungsangebote wegbrechen würde. Die enorme Belastung für Familien, der erhöhte Stress, die zwischenmenschlichen Spannungen und psychosozialen Verwerfungen seien hier nur am Rande erwähnt.

Die bisher leider oft vorherrschende Haltung „Verantwortung wahrnehmen bedeutet Freizeiten abzusagen“ muss als unzureichend benannt werden.

Wie der Infektionsschutz mit dem Wohl von Kindern und Jugendlichen harmonisiert werden kann, haben wir bereits im Sommer 2020 gezeigt. Das Pilotprojekt [„Sichere Jugendfreizeiten trotz Pandemie“](#) hat zu allererst mehr als 500 Teilnehmern und Mitarbeitern das heiß geliebte Sommerzeltlager gerettet und Familien entlastet. Im Nachgang fand das Projekt große Resonanz in Presse und Rundfunk und konnte zahlreichen Verantwortungsträgern in Politik und Jugendarbeit vorgestellt werden. (www.taut-science.com/jugend) (<https://www.kv-stuttgart.swdec.de/lagersaison-2020/>)

Da es im Sommer 2020 noch keine Antigen-Schnelltests gab, führten wir auf drei Zeltlagern Mund-Rachen-Spülproben sowie Abstriche im hinteren Nasenbereich durch, welche im Pooling-Verfahren via PCR-Analyse ausgewertet wurden. Damit haben wir eine Quarantäne der Nicht-Infizierten hergestellt, und dadurch – in der festen Kohorte der Freizeiteilnehmer – eine abstandslose Normalität gelebt. Hinzu kamen flankierende Maßnahmen wie regelmäßige Temperaturmessungen sowie telemedizinische Konsultationen, um potenziell auch eine zunächst unentdeckte Infektion zu finden und professionell darauf zu reagieren.

Durch die begleitende wissenschaftliche Feldstudie konnten wir 2020 wertvolle zusätzliche Erkenntnisse zu unserem Sicherheitskonzept gewinnen. Insbesondere hat sich bestätigt, dass das Vertrauen von Eltern, Teilnehmern und Mitarbeitern in die Sicherheit von Freizeiten in der Pandemie nur durch sinnvolle Teststrategien gewonnen werden kann.

Für unsere kommende Lagersaison im August 2021 werden wir unser Konzept „Sichere Jugendfreizeiten trotz Pandemie“ aufgrund neuer Möglichkeiten insbesondere im Bereich der Antigen-Schnelltests weiter optimieren. Wir werden einen Freizeitbetrieb anbieten, welcher die Verantwortung für die psychosoziale Gesundheit der Jugendlichen priorisiert, dabei aber sowohl die Gesundheit der Teilnehmer als auch den Schutz der Gesellschaft vor unerkannten Ausbrüchen bestmöglich gewährleistet. Mithilfe eines seriösen, von namhaften Wissenschaftlern genau auf unsere Freizeiten abgestimmten Sicherheitskonzeptes können wir unseren Teilnehmern ein nahezu klassisches Freizeitformat anbieten.

2. Unser Test-basiertes Sicherheitskonzept für Sommerfreizeiten 2021

Das Pandemiegeschehen ist dynamisch und schwer vorherzusagen, dazu gehören der Impffortschritt oder andere pandemiebekämpfende Maßnahmen einerseits, aber auch das Auftreten von Virusmutationen andererseits. Das vorliegende Konzept geht von einem weiterhin diffusen Infektionsgeschehen im Sommer 2021 aus, allerdings bei fortschreitender Durchimpfung. Bei dramatischen Veränderungen des Infektionsgeschehens oder auch bei behördlichen Erfordernissen muss entsprechend reagiert werden. Wir gehen nicht davon aus, dass Testungen auf SARS-CoV-2 unnötig werden und planen, auch bei behördlicher Duldung ungetesteter Freizeiten, an den Tests festzuhalten.

2.1 Vor Freizeitbeginn

Die Kinder und Jugendlichen werden aufgefordert, selbständig oder mit Hilfe ihrer Eltern **drei Tage vor Freizeitbeginn** einen **Corona-Selbsttest** durchzuführen. Diese Tests werden bis dahin in Apotheken und im Einzelhandel ausreichend und preiswert zur Verfügung stehen. Es spielt keine Rolle, welche Art von Selbsttest durchgeführt wird. Das Ergebnis muss dokumentiert und bei Anreise vorgelegt werden. Während der verbleibenden Tage bis zum Freizeitbeginn werden die Teilnehmer gebeten, **persönliche Kontakte weitgehend zu reduzieren**.

2.2 Am Tag der Anreise

Am Tag der Anreise ist der **gestaffelte Anfahrtsplan** zu beachten. Ferner sind Fahrgemeinschaften **ausschließlich mit Freizeitteilnehmern aus demselben Ort** zu bilden. Unmittelbar nach der Ankunft auf dem Freizeitgelände bzw. dem Parkplatz, sind beim „Check-In“ die **unterschiedene Gesundheitsbestätigung** mit tagesaktuellem Datum, die **formlose Mitteilung über das negative Ergebnis des Selbsttests** sowie die **Einverständniserklärung zu weiteren SARS-CoV-2 Tests** abzugeben. Auf dem gesamten Ankunfts- und Testgelände muss stets ein medizinischer Mund- und Nasenschutz getragen werden.

Nach erfolgtem Check-In führt **medizinisch geschultes Personal** an jedem Teilnehmer einen hoch sensitiven professionellen Antigen-Schnelltest durch. **Dafür wird ein tiefer Nasen-Abstrich in beiden Nasenlöchern durchgeführt**. Die Probe wird in eine Reagenz-Flüssigkeit eingebracht, aus der wenige Tropfen auf einen Reagenzträger aufgebracht werden. Bereits nach **ca. 5 Minuten** ist mit einem

Ergebnis zu rechnen. Bei einem negativen Ergebnis darf sich der Teilnehmer auf das Freizeitgelände begeben. Sollte ein positives Ergebnis vorliegen, müssen die betreffende Person sowie deren direkte Kontaktpersonen abreisen. Zu Hause muss umgehend ein PCR-Test durchgeführt und eine Quarantäne eingeleitet werden. Die aktuellen [Vorgaben des Sozialministeriums](#) sind zu beachten, insbesondere bezüglich der Meldepflicht.

Durch das gestaffelte Verfahren mittels einer Selbsttestung und einer darauffolgenden Testung mit einem **qualitativ hochwertigen SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltest**, durchgeführt von medizinisch geschultem Personal, wird das Risiko einer Ausbreitung des Coronavirus auf unseren Freizeiten sehr stark reduziert.

2.3 Während des Freizeitbetriebes

Neben den zwei Testungen vor Freizeitbeginn tragen **flankierende Maßnahmen** während dem Freizeitbetrieb zu unserem ganzheitlichen Hygiene- und Sicherheitskonzept bei. Sowohl bei Ankunft als auch **alle drei Tage wird bei allen Teilnehmern und Mitarbeitern mit einem Stirnthermometer die Temperatur gemessen**. Ferner notiert der Lagersanitäter bei jedem ihn aufsuchenden Teilnehmer die Körpertemperatur. Hierdurch und durch entsprechende Schulung von Sanitätern und Mitarbeitern sollen Symptome frühestmöglich erkannt werden. Für Rückfragen steht ein Arzt via **Telemedizin** bereit. Während der Freizeit werden bei Verdachtsfällen niedrigschwellig professionelle Antigen-Schnelltests durchgeführt.

2.4 Am Tag der Abreise

In Verantwortung für unsere Heimatgemeinden werden wir das Risiko für einen Corona-Ausbruch ausgehend von unseren Freizeiten ebenfalls weitestgehend reduzieren. Dafür werden **am Tag der Abreise auf dem Freizeitgelände nochmals alle Teilnehmer und Mitarbeiter einen Selbsttest durchführen**. Sollte der sehr unwahrscheinliche Fall einer unerkannten Infektionskette während der Freizeit aufgetreten sein, so liegt die Wahrscheinlichkeit der Entdeckung bei Selbsttests (trotz deren etwas reduzierter Sensitivität) insgesamt bei nahezu 100%. Fällt das Ergebnis erneut negativ aus dürfen die Teilnehmer sich unmittelbar auf den Parkplatz begeben und die Heimreise antreten. Die zur Abholung kommenden Fahrer haben auf dem Parkplatz zu warten und sich dort an die allgemeingültigen Corona-Regeln zu halten. Sollten sich positive Ergebnisse bei den Selbsttests einstellen, so werden diese noch vor Ort durch einen professionellen Antigen-Schnelltest verifiziert. Sollte sich ein positiver Befund bestätigen, wird mit dem zuständigen Gesundheitsamt das weitere Vorgehen besprochen.

3. Resümee

Durch unser weiterentwickeltes Konzept „Sichere Jugendfreizeiten trotz Pandemie“ werden wir auch im zweiten Pandemiejahr 2021 unseren Teilnehmern und Mitarbeitern das „Jahreshighlight“ wieder ermöglichen. Wir wenden dadurch weiteren Schaden von unserer Jugend ab. So werden wir unserer besonderen Verantwortung als Christen in unserer Gesellschaft gerecht, mit einem seriösen, wissenschaftlich fundierten und erprobten Konzept.

Unsere Zeltlager werden wir, wie seit 55 Jahren, allen Kindern und Jugendlichen anbieten!

gez. Landauf, J. Kurrle, Wegmann, Schenk, R. Kurrle, Gerber, Zehb, Kral, Held und Dr. Taut